



# GLOSSAR

## Das hier dargestellte Wörterverzeichnis mit Erklärungen soll im Planungs- und Bauprozess eine Hilfeleistung bieten.

Siehe auch [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/oekologisches\\_bauen/de/glossar.shtml](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/oekologisches_bauen/de/glossar.shtml)

### Betriebswasser

Nach DIN 1989-1:2002 : Wasser für häusliche und gewerbliche Einsatzbereiche, welches keine Trinkwasserqualität haben muss.  
Nach DIN 4046:1983: Gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder ähnlichen Zwecken dienendes Wasser mit unterschiedlichen Güteeigenschaften, worin Trinkwassereigenschaften eingeschlossen sein können.

### Biodiversität/Artenvielfalt

Die biologische Vielfalt zu erhalten und den weltweiten Artenschutz zu unterstützen sind oberste Ziele. Die Zahl der Pflanzen - und Tierarten wird auf der Erde auf rund 15 Millionen geschätzt, von denen etwa 1,8 Millionen bislang beschrieben wurden. In Deutschland gilt ein Drittel der heimischen Tier- und ein Viertel der Pflanzenarten als gefährdet.

### Blaue Infrastrukturen

sind z.B. Seen, Teiche und künstliche Wasserflächen.

### Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)

Der BuGG ist die Verschmelzung der beiden etablierten Verbände „Deutscher Dachgärtner Verband e. V. (DDV)“ und „Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB)“. Er ist Fachverband und Interessensvertretung rund um die Gebäudebegrünung (Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung).

[www.gebaeudegruen.info](http://www.gebaeudegruen.info)  
[www.bugg.de](http://www.bugg.de)

### FIS-Broker

Fachübergreifendes Informationssystem

Broker steht für einen Makler, der diese übergreifende Nutzung ermöglicht. In der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt werden seit vielen Jahren Geodaten in großem Umfang erfasst und verarbeitet. Die vorhandenen Datenbestände sollen über den FIS-Broker einem weiten Nutzerkreis zur Verfügung stehen.

### FLL

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. ist Herausgeber verschiedener Richtlinien zum Thema Gebäudebegrünung, die u. a. vom BuGG unterstützt wird. In den Richtlinien werden wichtige gewerkeübergreifende Zusammenhänge dargestellt. Die Schriftenreihe der FLL umfasst vielfältige Regelwerke und Veröffentlichungen zur Planung, Herstellung, Entwicklung und Pflege von Anlagen.

[www.fll.de](http://www.fll.de)

### Grauwasser

Nach Europäischer Norm 12056 - 1: fäkalfreies, gering verschmutztes Abwasser. Teil des häuslichen Abwassers, das aus Dusche, Badewanne, Handwaschbecken und / oder Waschmaschine stammt und frei von Toilettenabwasser, Abwasser aus Urinalen und i.d.R. auch frei von hochbelastetem Küchenabwasser ist.

### KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

Forschungszentrum für angewandte Wasserforschung  
[www.kwb.de](http://www.kwb.de)

### KURAS Konzepte für urbane Regenwasserbewirtschaftung und Abwassersysteme

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes KURAS haben sich Partner aus Wissenschaft und Praxis intensiv dem Thema Regenwasserbewirtschaftung gewidmet.

### KURAS PLUS

Weiterentwicklung und praktische Erprobung der Ergebnisse/Erkenntnisse aus KURAS insbesondere innerhalb des Berliner Prozesses netWORKS 4.

### netWORKS 4

Verbundvorhaben „Resilient networks: Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit“. Das Forschungsprojekt „netWORKS 4“ wird innerhalb der Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ im Förderschwerpunkt „Sozialökologische Forschung“ als Bestandteil des BMBF-Programms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

### Regenwasser

Nach DIN 1989-1:2002: Wasser aus natürlichem Niederschlag, das nicht durch Gebrauch verunreinigt wurde.

- Regenwasserbewirtschaftung  
Bezeichnet alle Maßnahmen des Umgangs mit Niederschlagswasser auf den Ebenen Gebäude, Quartier und Einzugsgebiet der Stadtentwässerung.
- Zentrale Regenwasserbewirtschaftung  
Einleitung, Ableitung von Niederschlagswasser über die Kanalisation (Misch- oder Trennsystem).  
Semizentrale Regenwasserbewirtschaftung  
Einleitung, Zurückhaltung bzw. Reinigung über z.B. Regenrückhaltebecken, Retentionsbodenfilter, Speicherraumbewirtschaftung im Kanalnetz
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung  
Niederschläge werden dort, wo sie anfallen, den örtlichen Gegebenheiten entsprechend durch geeignete Maßnahmen bewirtschaftet und dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt. Hierzu ist das Niederschlagswasser möglichst im Gebiet zurückzuhalten um es zu verdunsten (z. B. über künstliche Wasserflächen, Gebäudebegrünung), es zu nutzen (als Betriebswasser) und/oder über die belebte Bodenschicht zu versickern.